



Frühkindliche Bildung zentrales Thema

In der Ratsversammlung am 20. April nahm sich der Leipziger Stadtrat erstmalig eine Stunde Zeit um über das Thema Bildung zu sprechen. Einen Beschluss, dies von nun an jährlich zu tun, fällten die Stadträte bereits vor längerer Zeit. Hintergrund ist das Programm „Lernen vor Ort“. Für die FDP-Fraktion betonte Stadtrat Dr. Arnd Besser die Bedeutung von Bildung als kommunale Aufgabe. Er betonte, dass für seine Fraktion die Chancengleichheit im Mittelpunkt stehe: „Gleiche Chancen am Start müssen unser Ziel sein - unabhängig von der Situation der Familie.“ Familie würde aus liberaler Sicht überall dort sein, wo Verantwortung für Kinder übernommen werde. „Uns kommt dabei die Aufgabe zu, diese bestmöglich zu unterstützen.“ Gerade mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mahnte Besser den Ausbau der Kita-Plätze für Unter-3-jährige an. Hier gebe es „geplant zu wenig Plätze. Das Problem ist bekannt, es wird damit geplant aber nichts behoben.“ Der FDP-Stadtrat, der seine Fraktion auch im Fachaus-

schuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule vertritt, betonte die Notwendigkeit, Menschen vom Berufsbild der Erzieherin und des Erziehers zu begeistern: „Da der Rechtsanspruch kommt, werden wir immer stärker in einen Wettbewerb um die besten Köpfe geraten. Dieser Wettbewerb wird nicht mehr zwischen Einrichtungen und Trägern in Leipzig und Mitteldeutschland, sondern bundesweit ausgetragen. Bereits heute werden Erzieher über hunderte Kilometer hinweg abgeworben. Gerade junge, flexible Erzieherinnen und Erzieher gehen aus Leipzig weg. Zurück bleiben diejenigen, deren berufliche Entwicklung ausklingt. Uns droht die Gefahr der Überalterung der Erzieher und damit über kurz oder lang der Erziehernotstand.“ In diesem Zusammenhang seien sanierte Einrichtungen nicht nur für Kinder toll, sondern auch Motivation im Erzieherberuf zu arbeiten. Hier verwies Dr. Besser auf einen Antrag der FDP zur Nutzung von Contracting zur Sanierung von Einrichtungen. Ebenfalls forderte der Liberale die ver-

stärkte Nutzung von Betriebskindergärten: „Das Landesrecht gibt uns die Möglichkeit dazu. Warum wir uns in Leipzig damit so schwer tun, kann ich mir nicht erklären. Gerade echte Betriebskindergärten in denen kein Träger im Auftrag eines Betriebes, sondern der Betrieb selbst mit Fachpersonal eine Einrichtung für seine Mitarbeiter betreibt, bieten hier große Chancen.“ Schließlich kenne der Betrieb die Bedürfnisse seiner Mitarbeiter am besten, wisse wann außergewöhnliche Betreuungszeiten benötigt werden.

Die besondere Betonung der frühkindlichen Bildung begründete Dr. Arnd Besser abschließend: „Wir reden heute auf der einen Seite von einem sich abzeichnenden Fachkräftemangel und wir reden auf der anderen Seite von einem hohen Anteil Transferleistungsempfänger. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, beides zu reduzieren. Die ersten Weichen dafür werden bereits im Kita-Alter gestellt und nicht erst mit Eintritt ins Schulalter.“ ■

Leipzig offiziell auf Facebook präsent

In der Ratsversammlung am 23. März forderte der Stadtrat mehrheitlich die Stadtverwaltung zur Einrichtung einer eigenen Seite im Online-Portal Facebook auf. Dort sind weltweit über eine halbe Milliarde und deutschlandweit über 16 Millionen Menschen aktiv. Viele Städte nutzen diesen kostenlosen Weg zur Werbung und zur Bürgerinformation bereits.

Im Verwaltungsstandpunkt zur von der FDP-Fraktion beantragten Einrichtung äußerte sich der Oberbürgermeister noch ablehnend. Unmittelbar nach Beschluss des Stadtrates verkündete Burkhard Jung jedoch, dass die bislang privat betriebene Seite "leipzigcity" nunmehr von der Stadt übernommen werde. Bis zum Ende dieses Jahres soll dem Stadtrat auch ein Nutzungskonzept für die Aktivitäten der Stadt in sozialen Online-Netzwerken vorgelegt werden.

Im Zuge der Diskussion in den Stadtratsgremien zeigten sich Vertreter mehrerer Fraktionen irritiert darüber, dass es überhaupt des Antrages der FDP-Fraktion bedurfte. Am Ende siegte offenbar dann doch die Vernunft.

Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat nutzt Facebook bereits seit längerer Zeit: www.facebook.de/fdpfraktionleipzig ■

Qualität statt Quantität in der Jugendhilfe

Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern, ist Aufgabe der Jugendhilfe. Die Verteilung kommunaler Gelder an Träger der Jugendhilfe zu diesem Zwecke setzt eine Prüfung mittels einer Bewertungsmatrix voraus, die das Jugendamt nun auf Antrag der CDU-Fraktion und Unterstützung der FDP-Fraktion überarbeiten muss. Denn bisher galt bei Fördersummen von über 30.000 € weniger ein qualitativer denn ein formeller Maßstab. Die Arbeit des Jugend-

hilfeträgers vor Ort und der Erfolg ihrer Projekte bei den Kindern und Jugendlichen stand weniger im Mittelpunkt für die Ausreichung der Fördermittel.

Die neue Bewertungsmatrix soll zukünftig unabhängig von der beantragten Fördersumme angewendet werden. Sie soll die Förderfähigkeit aller Träger anhand von Qualitätskriterien wie die Nutzung der Angebote durch die Jugendlichen, die Öffnungszeiten, die Besucheranzahl, die Mitarbeit Ehrenamtlicher sowie Vollzeitbeschäftigter abprüfen. ■

Touristische Unterrichtungstafeln an Autobahnen

Touristische Unterrichtungstafeln dienen als Hinweis auf touristisch bedeutsame Städte, Regionen oder Sehenswürdigkeiten. An den drei Autobahnen im Umkreis der Stadt Leipzig weist jedoch kaum eine Unterrichtungstafel auf Leipzigs Vorzüge hin. Das soll sich auf Antrag der FDP-Fraktion ändern. Und auch die Verwaltung geht mit und wird die Möglichkeiten weiterer Hinweistafeln mit unverkennbaren Motiven der Stadt prüfen lassen.

Unterstützung kommt auch aus dem Sächsischen Ver-

kehrministerium um Sven Morlok (FDP), der jüngst die entsprechende Verwaltungsvorschrift dahingehend ändern ließ, dass sachsenweit mehr touristischer Unterrichtungstafeln aufgestellt werden können – nämlich anders als bisher die doppelte Anzahl zwischen zwei Autobahn-Anschlussstellen und zusätzlich auch an autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen. Der Antrag der FDP-Fraktion steht voraussichtlich auf der Tagesordnung der Ratsversammlung am 18.5.2011 zur Beschlussfassung an. ■

FDP-Antrag für ganzheitliches Verkehrskonzept in Umsetzung

Im Dezember 2010 beantragte die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat die Erstellung eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes für die Messestadt. Dabei sollten individuelle Lebensweisen und daraus resultierende unterschiedliche Anforderungen an Mobilität sowie der fließende und ruhende Verkehr berücksichtigt werden. Im Zuge der Beratungen in den Ausschüssen des Stadtrates und nach einem Gespräch der Fraktion mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt stellte sich heraus, dass die Verwaltung bereits an der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes (STEP) Verkehr und Öffentlicher Raum arbeitet. Ebenso gibt es Pläne lokale Brennpunkte wie den Bereich Sport-

forum und Zoo kurzfristig anzugehen und später in den STEP zu überführen. In der Ratsversammlung, in der über den Antrag abgestimmt werden sollte, zogen die Liberalen ihren Antrag daher zurück: "Die Verwaltung hat eine Evaluierung und Fortschreibung des STEP bis Ende 2013 zugesichert. Die beantragten Einzelkonzepte für die Bereiche Zoo und Stadion sind Verwaltungshandeln. Ebenso soll es bei allem eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung geben", so der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion René Hobusch, "das kann man nur begrüßen. Unser Antrag ist damit schon vor Beschlussfassung erfüllt." ■

Weiter Mehrfach-Behördengänge nach Namensänderung nötig

Wer heiratet und den Namen des Partners annimmt, muss in Zukunft weiterhin die Namensänderung für den Personalausweis und Reisepass im Bürgeramt, den Kfz-Führerschein in der Führerscheinstelle und die Kfz-Zulassung in der Zulassungsstelle in Auftrag geben. Die FDP im Stadtrat hatte beantragt, die Umschreibung der Ausweispapiere zur Erleichterung der Behördengänge bereits durch den Standesbeamten in die Wege leiten zu las-

sen. Bislang sind beim Bürgeramt und der Führerscheinstelle je ein Besuch für Antrag und Abholung und ein weiteres Vorsprechen für die Zulassung nötig - insgesamt also fünf Behördengänge. Die Stadtverwaltung und auch die Mehrheit des Stadtrates sah in der Initiative der Liberalen trotz über 1.500 Eheschließungen pro Jahr keinen Handlungsbedarf für eine bürgerfreundliche Verwaltung aus einer Hand und lehnte diesen ab. ■

Kostenfreies Kurzparken kommt

Der Stadtrat hat in seiner April-Sitzung die Erhöhung der Parkgebühren beschlossen. Die von der FDP-Fraktion geforderte „Brötchentaste“, die kostenfreies Kurzzeitparken ermöglichen soll, wenn man nur schnell aus dem Auto springt, um die Kleidung aus der Reinigung zu holen oder Brötchen beim Bäcker zu kaufen, wurde aus Kostengründen in Form von Kurzzeitparkplätzen realisiert. Immerhin in Zone 2 und Zone 3 schafft die Verwaltung diese Parkplätze. Ziel der FDP-Fraktion bleibt die Ausweitung dieser Regelung auch auf die Innenstadt. So ließe sich ganz ohne juristische Auseinandersetzungen - wie aktuell beim Outletcenter Wiedemar - die Attraktivität der City nicht nur halten, sondern sogar erhöhen. ■

Keine Nummer ziehen auf dem Bürgeramt

Wer zukünftig das Bürgeramt aufsucht, soll keine großen Wartezeiten mehr in Kauf nehmen müssen. Auf Initiative der FDP-Fraktion und einstimmigen Beschluss der Ratsversammlung im April sollen die Leipziger neben dem Bürgeramt in Gohlis auch auf allen anderen Bürgerämtern Termine vereinbaren können. Die Stadt prüft demzufolge eine Ausweitung dieses Bürgerservices. ■

Ihre FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat



Fraktionsvorsitzender

Reik Hesselbarth | * 1974 · Geschäftsführer · Wahlkreis 4 (Süd)

Ältestenrat / Betriebsausschuss Kulturstätten / Fachausschuss Finanzen / Fachausschuss Kultur / Verwaltungsausschuss / Bewertungsausschuss (Stv.) / Ehrenrat (Stv.) / Rechnungsprüfungsausschuss (Stv.) / Fachausschuss Sport (Stv.) / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (Stv.) / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit (Stv.) /// Aufsichtsrat Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL) / Aufsichtsrat Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) / Beirat Bürgerstiftung Leipzig / Kuratorium Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

René Hobusch | * 1976 · Rechtsanwalt · Wahlkreis 5 (Südwest)

Bewertungsausschuss / Ehrenrat / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau / Grundstücksverkehrsausschuss / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlegungsausschuss / Ältestenrat (Stv.) / Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Verwaltungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG & Co. KG) / Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) / Aufsichtsrat Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) / Fachforum für integrierte Stadtteilentwicklung



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Isabel Siebert | * 1977 · Pressesprecherin · Wahlkreis 8 (Nordwest)

Fachausschuss Umwelt und Ordnung / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit / Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit (Stv.) / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Petitionsausschuss (Stv.) / Umlegungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL) / Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau / Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen



Stadtrat

Dr. Arnd Besser | * 1960 · Arzt · Wahlkreis 0 (Mitte)

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule / Fachausschuss Sport / Petitionsausschuss / Betriebsausschuss Kulturstätten (Stv.) / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung (Stv.) / Fachausschuss Finanzen (Stv.) / Fachausschuss Kultur (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) / Verbandsversammlung Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Fraktionsgeschäftsstelle: Oliver Dorausch, Fraktionsgeschäftsführer | Stephanie Krahl, Referentin der Fraktion | Christoph Reimann, Studentischer Mitarbeiter

Kontaktdaten: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Telefon (0341) 123-2187 und -2188, Fax (0341) 123-2186, E-Mail info@fdp-fraktion-leipzig.de

Die Fraktionsgeschäftsstelle finden Sie im Neuen Rathaus auf der Fraktionsebene (1. OG) in Zimmer 101. Sie erreichen uns wochentags i.d.R. zwischen 9 und 17 Uhr, freitags aufgrund der Rathausschließung nur bis 15 Uhr sowie außerhalb dieser Zeiten gern nach Vereinbarung.

In sozialen Onlinenetzen: www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de & www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de

Impressum: Leipziger Liberale Rathauszeitung - Information der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Herausgeber: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat (Kontaktdaten sh. oben) | V.i.S.d.P.: Reik Hesselbarth | Druck: Eigendruck